

Bericht zur Fortbildung „lineare Modelle“ von Dr. Harald Seelig
Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG)

Als im November vergangenen Jahres die Ausschreibung zur ASP-Methodenfortbildung im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) als Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Lineare Modelle“ veröffentlicht wurde, hieß es „so schnell wie möglich Plätze sichern“. Die wenigen Plätze, die angeboten wurden waren alsbald vergeben. Allerdings herrschte trotz oder gerade wegen dieses begrenzten Teilnehmersettings von 11 Personen eine gute Arbeitsatmosphäre.

Für die überwiegend deutschen Teilnehmer/innen der Fortbildungsveranstaltung hieß es frisch zu Beginn des neuen Jahres „Auf nach Basel“. Dort angekommen konnte man noch die kulturellen Gepflogenheiten des Drei-Königs-Tags inklusive Dreikönigskuchen miterleben. Nach der herzlichen Begrüßung durch den Leiter des DSBG (Prof. Dr. Uwe Pühse) und dem Fortbildungsleiter Dr. Harald Seelig herrschte eine ausgelassene und doch arbeitsreiche Stimmung unter den Teilnehmern. Die wichtigste Frage (Abendprogramm) wurde gemäß ihrer Relevanz natürlich gleich zu Beginn thematisiert. Danach ging es auch gleich mit dem statistischen Teil der Veranstaltung los. Mit viel Humor und tollen Praxisbeispielen konnte Dr. Harald Seelig das eher nüchterne Thema der Regressionsanalyse anschaulich allen Teilnehmern vermitteln. Überzeugend durch hohe Fachkompetenz und Flexibilität wurden alle Fragen der Teilnehmer/innen, die ihnen schon immer unter den Nägeln brannten, beantwortet und sogar praktisch vor Ort bearbeitet. Die Kaffeepausen dienten dann dem persönlichen und fachlichen Austausch sowie der Vermittlung von Steckdosenadaptern. Ein leckeres und preislich erschwingliches Essen bei ausgelassener Atmosphäre rundete den ersten gelungenen Fortbildungstag ab. Auch am zweiten Tag sorgten eine gute und intensive Betreuung, viel fachliches Know How sowie kleine Leckereien in den Pausen während der informationsreichen Arbeitsphasen für eine gute Arbeitsatmosphäre mit vertieften Inhalten zur Regressionsanalyse, bevor es dann am letzten Tag inhaltlich noch einmal detaillierter um Tipps und Tricks zur Varianzanalyse ging. Alles in allem war die Fortbildung eine gelungene Methodenveranstaltung, die auch außerhalb der fachlichen Diskussionen für viel Austauschbedarf und Anregung sorgte. Inhaltlich

und fachlich rundum eine wirkliche Wissensbereicherung, die auch das ein oder andere Mal zur kritischen Reflexion von Wissenschaft und Erkenntnisgewinn anhielt. Zugunsten der fachwissenschaftlichen Weiterbildung blieb leider etwas wenig Zeit, um die Stadt Basel in umfangreichen Zügen zu bewundern. Dennoch war es wirklich eine Reise wert und in jedem Fall empfehlenswert für alle Statistikinteressierten.

Jennifer Schmitz (TU Dortmund)

Dortmund, 19.01.2015